

# DailyReport *Outlook*



## Preisentwicklung

	Last	Closed							
	9:55	10.11.25		delta%	delta	Open	High	Low	Date
Strom FJ Base	88,18	88,50	EUR/MWh	-0,36%	-0,32	88,20	88,25	88,01	11.11.25
Strom FQ Base	98,36	98,83	EUR/MWh	-0,48%	-0,47	98,30	98,55	98,19	11.11.25
Strom FM Base	97,86	98,22	EUR/MWh	-0,37%	-0,36	98,74	98,74	97,55	11.11.25
Gas TTF FJ	30,25	30,35	EUR/MWh	-0,35%	-0,11	30,38	30,38	30,14	11.11.25
Gas TTF FQ	31,10	31,15	EUR/MWh	-0,16%	-0,05	31,11	31,21	31,00	11.11.25
Gas TTF FM	30,96	31,01	EUR/MWh	-0,18%	-0,06	31,08	31,11	30,83	11.11.25
EUA Dez 25	79,73	80,01	EUR/t	-0,35%	-0,28	80,01	80,11	79,50	11.11.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat | Daten: ICE Data Services | Quelle: EEX / ICE Endex (delayed data)

### In diesem Bericht:

- Outlook (Markteinschätzung) S. 1-2
- Recap (Rückblick letzter Handelstag) S. 3
- Charts und Disclaimer S. 4-5



## Fundamentale Markteinschätzung

### Milder November erwartet

Die Energiemärkte eröffnen am Dienstag leicht im Minus. Hintergrund sind insbesondere mildere Temperaturprognosen. An den Finanzmärkten kam es hingegen zu Kursanstiegen. An der Wall Street sorgte die Hoffnung auf eine Einigung im längsten Haushaltsstreit der US-Geschichte am Montag für steigende Kurse. Auch in Asien legten die Börsen daraufhin zu.

#### Bullische Faktoren

#### Charttechnische Unterstützungsmarken angelaufen

Die Energiemärkte fallen auf wichtige charttechnische Unterstützungsmarken. Beim TTF Gas Cal 26 bleibt die massive Unterstützungszone bei 30,5-30 Euro/MWh im Fokus. Den Gasbären gelang am Montag der KW 46 kein nachhaltiger unterseitiger Durchbruch. Am Dienstagmorgen wird ein neuer Versuch unternommen. Der EUA-Dez-25-Future durchläuft derzeit eine kurzfristige Korrektur, die wieder unter die Marke von 80 Euro/t CO2 führte. Der Aufwärtstrend bleibt aber intakt und am Montag der KW 46 zeigten sich erste Stabilisierungsanzeichen zum Tagesende.

#### US-Börsen im Aufwind – Shutdown-Ende in Sicht

Nach Hinweisen auf einen Durchbruch im US-Kongress zur Beendigung des Regierungsstillstands legten die US-Börsen deutlich zu, angeführt von Technologiewerten. Der Nasdaq stieg um fast zwei Prozent, auch Dow und S&P 500 zogen kräftig an. Besonders profitierten Airlines und Halbleiter, da ein rasches Ende der Haushaltsblockade wahrscheinlicher wurde. Gesundheitsversicherer gaben dagegen nach, weil das neue Budgetpaket keine Verlängerung der Obamacare-Subventionen vorsieht.

#### Bearische Faktoren

#### Wetter: Überwiegend mild - kurze Delle in KW 47

Im November zeigt sich bisher ein deutlich mildes Temperaturniveau. Die Ensemblevorhersagen deuten häufig auf

Werte etwa ein bis drei Grad Celsius über dem Klimamittel hin. Auch in der zweiten Monathälfte bleibt es überwiegend milder als normal. In der kommenden Woche KW 47 zeichnet sich jedoch eine kurze Delle ab mit etwa ein bis zwei Grad Celsius unter dem Mittel, ehe die Temperaturen wieder Richtung normal bis milder tendieren. Zum Dezemberstart erwarten wir Werte nahe dem Mittel. Zur Monatsmitte und gegen Ende nimmt die Abkühlungstendenz zu mit häufiger ein bis zwei Grad Celsius unter dem Klimamittel, wobei die Streuung groß bleibt und längere streng frostige Phasen nicht das Basisszenario sind.

#### Wind wird Strom-Spotpreise drücken

Für die Strom Spotauktion mit Lieferung am 12.11. entlasten rund 23 GW Wind zusammen mit einer Solarspitze um etwa 24 GW die Residuallast zur Mittagszeit deutlich. Die Preise fallen mittags in Richtung 60 bis 70 Euro/MWh und steigen am Abend mit nachlassender Solarproduktion wieder auf 120 Euro/MWh, ohne nennenswertes Aufwärtsrisiko. Der Durchschnittspreis liegt bei etwa 82 Euro/MWh.

#### Wetter entlastet Gasspeicher

Aufgrund kühlerer Temperaturen in den vergangenen Tagen haben sich die Gasspeicher in Europa leicht geleert. EU-weit sanken die Gasspeicher am Sonntag um 0,06 Prozentpunkte auf 82,6 Prozent. In Deutschland sanken die Gasspeicherstände um 0,05 Prozentpunkte auf 74,83 Prozent. Nachdem die Ausspeichersaison in diesem Jahr frühzeitig begann und Sorgen vor dem Winter erhöhte, zeigte sich die Veränderung der Gasspeicherstände im Verlauf des Oktobers aber relativ neutral, mit Ausschlägen in beide Richtungen. Die mildernden Temperaturprognosen und höheren Windeinspeisungen entlasten die Gasspeicher in den kommenden Tagen.

## Fundamentale Einschätzung

Strom Frontjahr Base	→
TTF Gas Frontjahr	↘
EUA-Dez. Kontrakt	→
API#2 Kohle Frontjahr	→
Brent Crude Frontmonat	→

### Analyseteam

Stefan Küster  
Tobias Waniek  
Dennis Warschewitz  
Richard Henke

Fortsetzung nächste Seite...

**Gasmarkt bleibt gut versorgt**

Abseits der Gasspeicherstände bleibt der Gasmarkt weiterhin gut versorgt. Nachfrageseitig wird aufgrund der Wetterprognosen entsprechend auch die Verbrauchsprognosen rückläufig erwartet. Der sogenannte LDZ-Verbrauch (lokale Verteilungszonen, ähnlich RLM) in Nordwesteuropa dürfte morgen weiter fallen um 191 GWh/Tag auf 2.321 GWh/Tag. Angebotsseitig sind die Nominierungen der norwegischen Gaslieferungen für heute mit 340,1 Mio. Kubikmeter/Tag weiterhin auf einem hohen Niveau, die Wartungsarbeiten in Kviteseid sind beendet. Die aktuellen Wartungen in Kollsnes und Troll (zusammen 20,7 Mio. Kubikmeter/Tag) sollen weiterhin zum Wochenwechsel auslaufen. Auch die LNG-Nominierungen bleiben mit 2.575 GWh/Tag ebenfalls robust. Der Spread zwischen JKM LNG und TTF Gas (Dezember-Kontrakt) liegt mit Settlementpreis 10. November bei 0,55 US-Dollar/MMBtu und bleibt damit deutlich unterhalb der Schwelle von 2 US-Dollar/MMBtu, ab der Lieferungen nach Asien verschoben werden.

**Neutrale Faktoren****Veröffentlichung des ZEW-Barometers**

Das Mannheimer Wirtschaftsforschungsinstitut ZEW legt heute neue Daten zur Konjunkturstimung vor. Bereits im Oktober war der Index der Analystenerwartungen auf 39,3 Punkte gestiegen, Ökonomen rechnen nun mit einem weiteren Plus auf 40,5 Zähler im November. Die Erwartungen richten sich auf 2026, wenn das Fiskalpaket der Bundesregierung die Wirtschaft anschieben könnte.

**COP30 in Belém gestartet**

In der brasilianischen Amazonas-Metropole Belém ist am Montag der Weltklimagipfel COP30 gestartet. UN-Klimachef Simon Stiell rief die mehr als 190 teilnehmenden Staaten dazu auf, im Kampf gegen die Erderwärmung zusammenzuarbeiten, während Brasiliens Präsident Luiz Inácio Lula da Silva vor Kräften warnte, die die Gefahren des Klimawandels verharmlosen. Zuvor hatte Brasilien eine Einigung über die Tagesordnung erzielt und damit Versuche einiger Entwicklungsländer abgewehrt, strittige Punkte wie Klimafinanzierung und CO<sub>2</sub>-Steuern kurzfristig auf die Agenda zu setzen.

**G7-Außenminister beraten über Ukraine-Krieg und globale Krisen**

In Kanada kommen die Außenministerinnen und Außenminister der G7 zu zweitägigen Beratungen zusammen, im Mittelpunkt steht die aktuelle Lage im russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Weitere Themen sind die Spannungen im Nahen und Mittleren Osten, die Krise im Sudan sowie sicherheitspolitische Fragen im Indopazifik – unter Einbindung zahlreicher Partnerstaaten wie Australien, Indien, Brasilien und Südafrika.

**Fazit**

Mit den nahenden Wintermonaten gewinnt der Einfluss der Wetterprognosen auf die Energiemärkte weiter an Bedeutung. Aufgrund nun milderer Temperaturprognosen und höher erwarteter Windeinspeisungen, die beide im Vergleich zum vergangenen Montag deutlich nach oben korrigiert wurden,

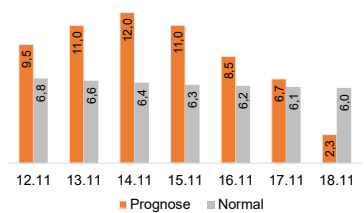
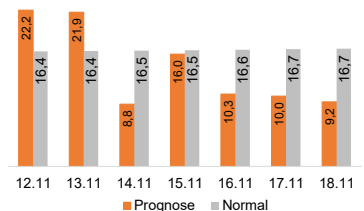
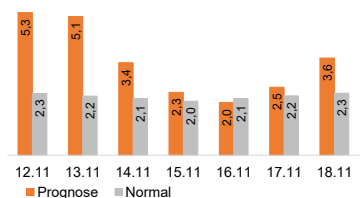
geraten die Kurse unter Abgabedruck. In Kombination mit einem weiterhin auskömmlichen Gasangebot setzt dies die Gasnotierungen zusätzlich unter Druck. Vor diesem Hintergrund sind aus fundamentaler Sicht weitere Preisrückgänge möglich. Allerdings notieren wir aktuell in einer starken Unterstützungszone, die in der Vergangenheit häufig als Kaufgelegenheit genutzt wurde. Zudem hat sich der asiatische JKM-LNG-Preis zuletzt stabilisiert und begrenzt damit das weitere Abwärtspotenzial. In der Gesamtbetrachtung überwiegen aber die bearishen Faktoren, weshalb wir Gas bearish einschätzen. Die EUAs bleiben spekulativ gestützt, was auch stärkere Abgaben beim Strompreis verhindert. Die Wetterprognosen begrenzen jedoch auch das Aufwärtspotenzial. Entsprechend bleiben wir hier vorerst neutral.

**Hedging View**

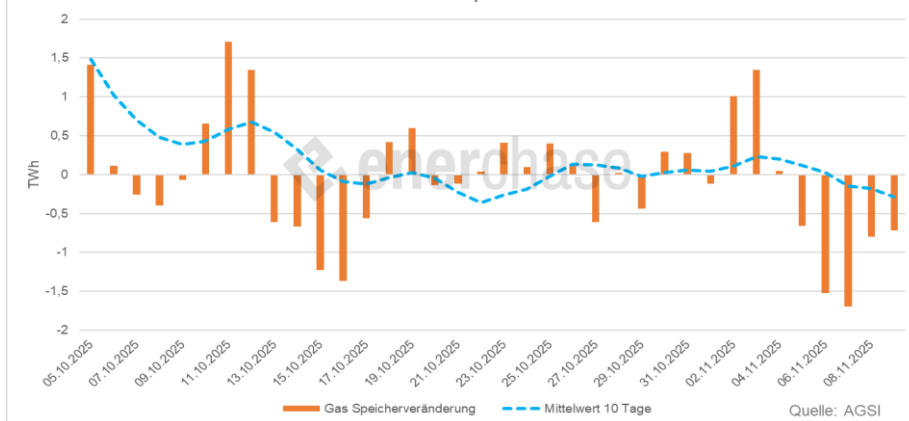
TTF Gas Cal 26: Beim TTF Gas Cal 26 Future erhöht sich der Druck auf die massive Unterstützungszone bei 30,5-30 Euro/MWh. Dem Gasfuture gelang es zuletzt nicht mehr, sich deutlicher von diesem Support nach Norden hin abzusetzen. Die bestätigte Abwärtstrendgerade seit dem 31. Juli bleibt intakt und verläuft bei 31,29 Euro/MWh. Dennoch gelang den Gasbären auch am Montag der KW 46 kein nachhaltiger unterseitiger Durchbruch. Am Dienstagmorgen wird ein neuer Versuch unternommen. Auf der psychologischen 30-Euro-Marke wird es nochmal spannend. Hier könnten sich Hedging-Aktivitäten anbieten. Unterhalb der 30-Euro-Marke wartet bei 28,85 Euro/MWh der nächste charttechnische Support in Form des Verlaufstiefs aus April 2024.

Strom Cal 26 Base: Mit dem temporären Sprung über die Marke von 89 Euro/MWh und einem Trendhoch bei 90,93 Euro/MWh hat sich seit Mitte August ein mittelfristiger Aufwärtstrend etabliert. Aktuell findet eine ausgeprägte Gegenbewegung innerhalb dieses Trends statt und der zu erwartende Support bei 89 Euro/MWh wurde wieder unterschritten. Ein starker horizontaler Auffangbereich befindet sich bei 86 Euro/MWh, womit sich diese Zone weiterhin für Hedging-Aktivitäten anbietet. Darunter verläuft bei 85,33 Euro/MWh die dreifach bestätigte Aufwärtstrendgerade von Mitte August. Weitere Unterstützungen liegen bei 84 und 83 Euro/MWh.

EUA-Dez-25-Future: Seit April dieses Jahres befinden sich die Emissionsrechte in einem intakten Aufwärtstrend. In der KW 45 hat der Dez-Future den starken Widerstand bei 80 Euro/t CO<sub>2</sub> temporär überwunden und ist daraufhin bis 82,41 Euro/t CO<sub>2</sub> angestiegen. Zurzeit durchläuft das Emissionsrecht eine kurzfristige Korrektur, die wieder unter die Marke von 80 Euro/t CO<sub>2</sub> führte. Aufgrund des intakten Aufwärtstrends dürften Kursrücksetzer von den Marktteilnehmern weiterhin als Kaufgelegenheit wahrgenommen werden (Buy the Dip). Am Montag der KW 46 zeigten sich erste Stabilisierungsanzeichen zum Tagesende. Bei 78,55 Euro/t CO<sub>2</sub> verläuft der Aufwärtstrend seit Mitte August. Hier wartet ein erster Support. Weitere Auffangbereiche für Hedging-Aktivitäten finden sich bei 77 Euro/t CO<sub>2</sub> und 75 Euro/t CO<sub>2</sub>.

**Temperaturprognose DE in °C****Windprognose DE in GW****Solarprognose DE in GW**

Quelle: Energy Weather

**Gas Ein- bzw. Ausspeicherung Europa**

Quelle: AGSI

# DailyReport *Recap*

## Marktbewegungen des Vortages

Strom Frontjahr Base 88,50 €/MWh		TTF Gas Frontjahr 30,35 €/MWh		THE Gas Frontjahr 31,75 €/MWh		EUA (CO2) Dez. Kontrakt 80,01 €/t	
-0,15 €	▼ -0,17%	-0,11 €	▼ -0,38%	-0,25 €	▼ -0,78%	0,46 €	▲ 0,58%
Tageshoch	89,20 €	Tageshoch	30,50 €	Tageshoch	31,75 €	Tageshoch	80,35 €
Tagestief	87,84 €	Tagestief	30,14 €	Tagestief	31,67 €	Tagestief	78,91 €

Kurse vom 10.11.2025, Stand: 22:00h | Strom: EEX; TTF; ICE; THE Settlementpreise EEX (Powernext); EUA, Kohle, Brent: ICE

## Rückblick auf den Handelstag vom 10.11.2025

### Baldiges Ende des US-Shutdowns beflügelt Aktienindizes

Am Montag überwog an den Energiemärkten leichter Abwärtsdruck. Die Euphorie über das baldige Ende des US-Shutdowns an den großen Aktienindizes hat den Energiemarkt nicht beeindruckt. Das Strom Frontjahr Base schloss bei 88,50 Euro/MWh und gab um 0,2 Prozent nach. Der Strom Frontmonat Base beendete den Handel 1,0 Prozent schwächer bei 98,22 Euro/MWh. Im Gasmarkt setzten die Terminpreise ihren Rückzug fort: das TTF Gas Frontjahr schloss 0,5 Prozent tiefer auf 30,32 Euro/MWh, der TTF Gas Frontmonat verlor 0,7 Prozent auf 31,00 Euro/MWh. Am Kohlemarkt fiel das Kohle API#2 Frontjahr um 1,0 Prozent auf 103,00 US-Dollar/t, und Brent gab 0,4 Prozent auf 63,46 US-Dollar/bbl nach. Insgesamt blieb die Richtung damit moderat negativ. Als einzige Ausnahme im Plus schlossen die CO2-Zertifikate: der EUA Dezember-25-Kontrakt stieg um 0,6 Prozent auf 80,01 Euro/t CO2.

#### US-Börsen im Aufwind: Shutdown-Ende in Sicht

Nach Anzeichen eines Durchbruchs im US-Kongress zur Beendigung des Regierungsstillstands stiegen die großen Aktienindizes deutlich, angeführt von Tech-Titeln. Der Nasdaq gewann fast 2 Prozent, während Dow und S&P 500 ebenfalls kräftig zulegten. Airlines und Halbleiterwerte profitierten besonders von der Aussicht auf ein baldiges Ende der Haushaltsblockade. Gesundheitsversicherer hingegen gaben nach, da das neue Budgetpaket keine Verlängerung der Obamacare-Subventionen enthielt.

Unsere Einschätzung: Die Nachricht ist leicht bullish für Energiepreise und Risikowerte insgesamt, da ein Ende des Regierungsstillstands Konjunktursorgen mindert und die wirtschaftliche Aktivität stabilisieren dürfte.

#### Russisches LNG erreicht Europa - Beihai wird zum LNG-Drehkreuz

Russlands LNG-Geschäft zeigt trotz Sanktionen weiter Wirkung. Drei arktische LNG-Ladungen mit einem Gesamtvolumen von rund 0,5 Mrd. Kubikmetern erreichen heute laut Kpler-Daten Rotterdam, Dünkirchen und Zeebrugge. Gleichzeitig drückt Arctic LNG 2 mit günstigen Lieferungen nach Beihai die LNG-Preise in Südchina unter Spotniveau. Mit Start der russischen Lieferungen fiel der LNG-Preis in Beihai deutlich und zog die Notierungen in Guangdong und anderen südchinesischen Hubs nach unten. Beihai fungiert inzwischen als regionale Benchmark und verdrängt inländische LNG-Produktion und Pipelinegas. Erst bei Preisen unter 10–10,5 US-Dollar/MMBtu dürfte wieder mehr Raum für zusätzliche Spotkäufe vorliegen, das dort angelandete LNG kostet laut Marktquellen etwa 7 US-Dollar/MMBtu.

Unsere Einschätzung: Russland liefert weiterhin Gas in den globalen Markt und begrenzt insbesondere die asiatische Nachfrage. Gleichzeitig bleiben die Lieferungen nach Europa bestehen, sodass das geplante LNG-Importverbot der EU in den kommenden Jahren einen Einschnitt für den europäischen Gasmarkt bedeutet. Das Wetter bleibt in den nächsten Wochen aber ein wichtiges Aufwärtsrisiko: Sollte der Transport von Arctic LNG 2 nach Beihai aufgrund gefrorener Meere nur mit teureren Eisbrechern möglich sein, dürfte dies die Notierungen stützen. Parallel bleibt das Risiko zusätzlicher politischer Eingriffe bestehen, die bei einem echten Importstopp schlagartig zu höheren europäischen LNG-Preisen führen würden.

#### TTF Gas Cal 26 fällt in Richtung 30-Euro-Marke

Der TTF Gas Cal 26 Future fällt aktuell unterseitig aus seiner seit Mitte August gültigen Trading Range zwischen aufgerundet 33 Euro/MWh auf der Ober- und 30,50 Euro/MWh auf der Unterseite. Unterhalb der 30-Euro-Marke wartet bei 28,85 Euro/MWh der nächste charttechnische Support in Form des Verlaufstiefs aus April 2024.

#### Ausblick: Wetter & Strom-Spot

In KW 46 2025 setzen die Temperaturen ihren Aufwärtstrend fort und erreichen am Donnerstag und Freitag ein Maximum von plus 5 Grad Celsius über dem Klimamittel von 6 Grad Celsius. Zum Wochenende normalisiert sich das Niveau wieder und KW 47 verläuft leicht unterdurchschnittlich mit ungefähr minus 1 Grad Celsius zum Mittel. Der 30 Tage Ausblick bleibt unspektakulär ohne signifikant positive oder negative Abweichungen vom Klimamittel und damit ohne strukturellen Lastimpuls aus der Witterung. Bei Wind wurden die Modelle zuletzt kontinuierlich nach oben revidiert. Wir starten bei etwa 7 GW Einspeisung und steigen bis morgen auf rund 16 GW. Am Donnerstag liegt der Peak bei etwa 22 GW. Anschließend fällt die Einspeisung bis Dienstag der KW 47 auf etwa 10 GW und danach pendelt sie sich wieder in Richtung 20 GW ein. Insgesamt ergibt sich ein gutes Angebot mit einer Delle über das Wochenende. Die Solarproduktion liegt mit etwa 5 GW in KW 46 leicht über dem Durchschnitt. Zur Mittagszeit sind 15 bis 20 GW Spitze realistisch. Für den Strom-Spotmarkt deutet die Kombination aus anziehendem Windangebot und PV über langjährigen Mittelwert auf eine schrittweise Entlastung bis Donnerstag. Hoher Wind dämpft die Preise über den ganzen Tag und Photovoltaik kann sie zur Mittagszeit nochmals auf niedrigere Niveaus drücken. Am Wochenende fällt der Wind zurück, dank sinkender Last entsteht aber kein ausgeprägtes Aufwärtsrisiko. Zentraler Treiber der Preise und kurzfristiger Volatilität bleiben die laufend angepassten Prognosen. Als Paradebeispiel steht der heutige Montag 10. November, dieser wurde letzte Woche noch um 210 Euro/MWh gehandelt und ist dank Windzuwachs mit etwa 110 Euro/MWh deutlich tiefer im Spot gesettelt.

Auch die europäischen Gasspeicher profitierten in den vergangenen zwei Wochen vom deutlich wärmeren Wetter, sodass zeitweise wieder eingespeichert werden konnte. Seit der ersten Auspeicherung am 30. September liegen die Füllstände stabil bei rund 82,5 bis 83 Prozent und auch in der laufenden Woche ist wegen der milden Witterung voraussichtlich keine Veränderung zu erwarten.

## Strom

## Spotmarkt

Day-Ahead-Auktion	Base	Peak
Kurs (pro MWh)	96,89	108,73

Spotpreise mit Lieferung am: 11.11.2025

Base Termin **	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	98,22 €	98,83 €	88,50 €	85,50 €	79,95 €

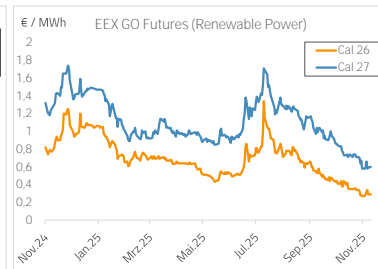
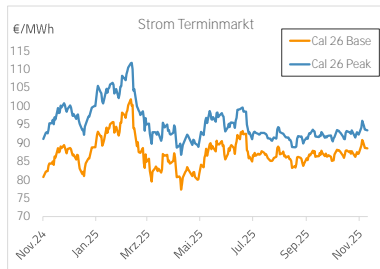
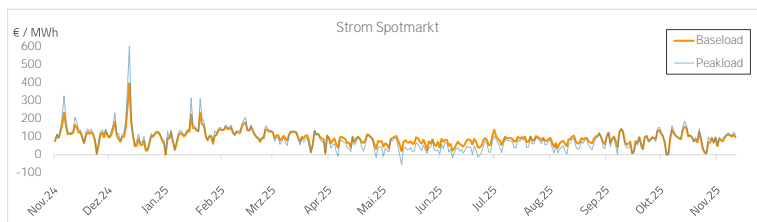
Peak Termin	FM	FQ	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	127,10 €	119,20 €	93,40 €	91,50 €	85,75 €

HKN ***)	2026	2027
Renewable Power	0,29 €	0,60 €
Hydro Power	0,31 €	0,56 €
Solar Power	0,29 €	0,57 €
Wind Power	0,29 €	0,57 €

\*\*) FM: Frontmonat, FQ: Frontquartal

\*\*\*)) Herkunftsnachweise in Euro/MWh, Settlementpreise EEX Go Futures. Die GO-Futures verfallen jeweils im Januar des angegebenen Jahres und decken die Produktionsmonate von März bis Dezember mit einer Lieferung Ende Januar des Vorjahres ab.

Beispiel: Das Cal 26 bezieht sich auf die Produktionsmonate März bis Dezember 2025 und verfällt im Januar 2026.

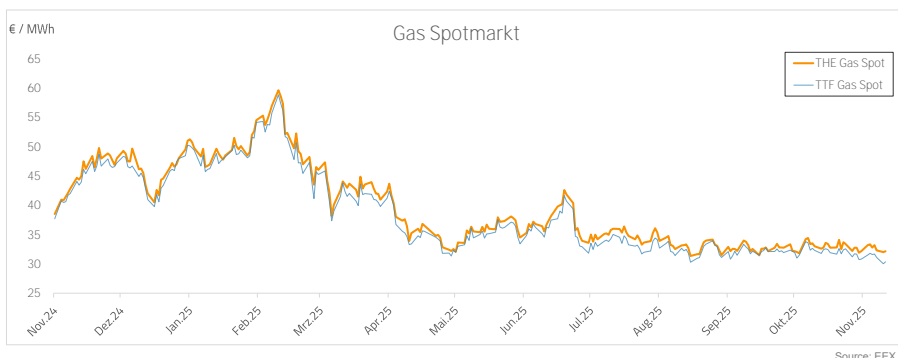
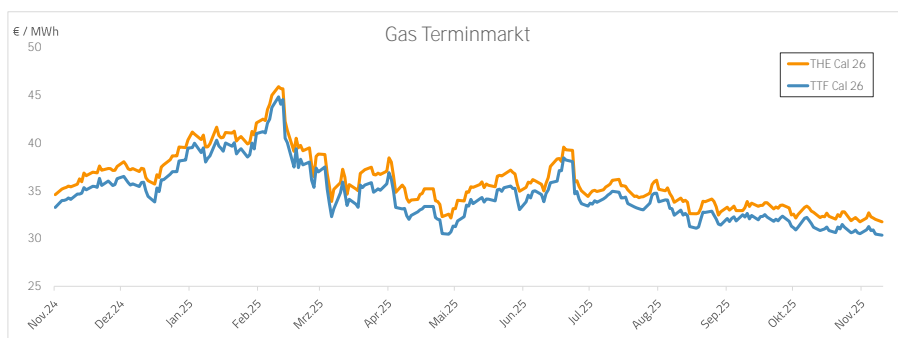


## Gas

THE Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	31,75 €	30,04 €	27,29 €

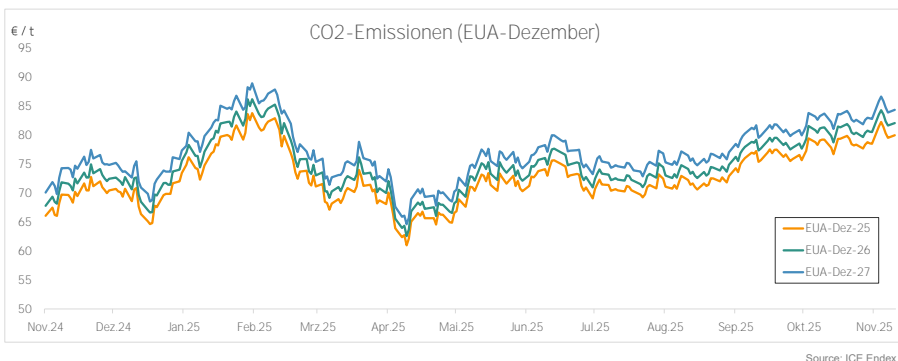
TTF Terminmarkt	2026	2027	2028
Letzter Kurs (pro MWh)	30,35 €	28,38 €	25,70 €

Spotmarkt (Day Ahead)	THE	TTF
Letzter Kurs (pro MWh)	32,02 €	30,02 €



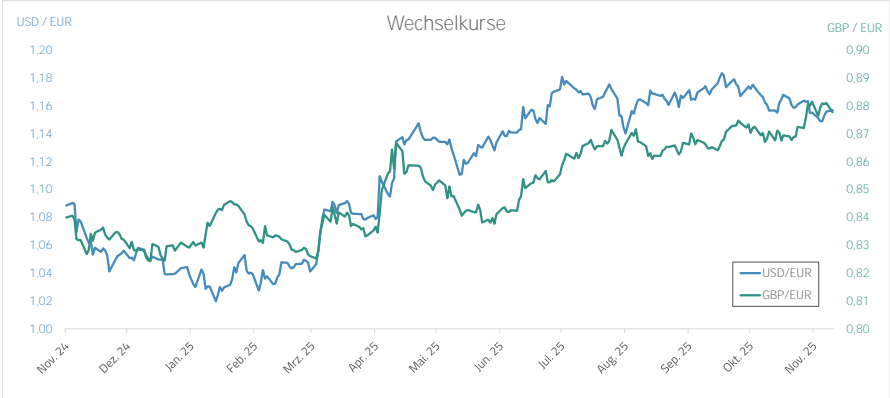
## Emissionen

EUA Dez.-Kontrakt	2025	2026	2027
Letzter Kurs (pro Ton)	80,01 €	82,10 €	84,40 €



Wechselkurse

	USD/EUR	GBP/EUR
Letztes Fixing	\$1,1571	£0,8778



**Herausgeber:** EnerChase GmbH & Co. KG, (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 7101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

**Autoren:** Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

**Hinweis zur Methodik:** Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

**Mögliche Interessenkonflikte:** Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

**Disclaimer / Haftungsbeschränkung**

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von enerchases veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

enerchase übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers.

Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter [research@enerchase.de](mailto:research@enerchase.de) jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.